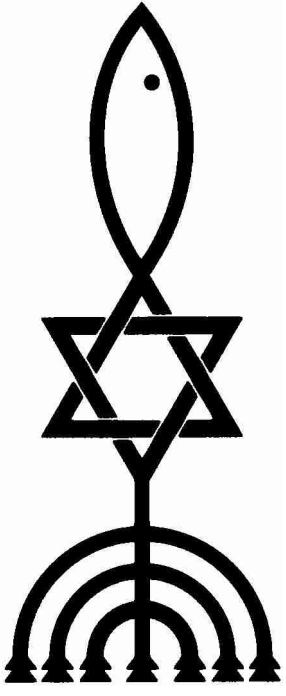


Kommt das Heil wirklich von den Juden?

von I.I.
Version 2023/2

	<p>Die Gemeinde, die Auserwählen Gottes. (Mt.24:22,24,31; 1.Pe.2:6-9)</p> <p>Eine Auswahl aus den Heiden. (Eph.1:4)</p> <p>Eine Auswahl aus den Juden (Rö.11:7)</p>
--	---

Wir wollen in dieser Botschaft sieben Fragen beantworten:

1. Woher kommt das Heil?
2. Wer ist die Wurzel?
3. Warum müssen wir wissen, dass Jesus ein Jude ist?
4. Wer ist heute Sein Volk, sein Israel?
5. Wer gehört zum Neuen Bund?
6. Wen hat Gott auserwählt?
7. Besitzt Israel noch eine Heilsbedeutung?

1. Woher kommt das Heil?

**Wir beten an, was wir wissen, weil die Rettung *aus* den Juden kommt.
Da sagte die Frau zu Ihm: »Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus heißt
(Jo.4:22b,25).**

Das Heil kommt nicht *von* dem jüdischen Volk, sondern **aus**¹ dem jüdischen Volk. Diese Frau, die wohl nie in einer Synagoge eine „Bibelarbeit“ hörte, hatte mehr Licht über die Errettung, als mancher Pfarrer heute. Warum? Sie stand vor dem Licht der Welt. Als Jesus von „irgend“ einem Heil sprach, wurde sie erleuchtet, dass dieses Heil der Messias, der Christus ist und nicht irgendein Volk. Das Heil kommt nicht von den Juden, sondern aus den Juden, nämlich unser Christus.

2. Wer ist die Wurzel?

Die Lehre der EKD: „Die Wurzel des Christentums ist das Judentum. Ohne Judentum kein Christentum“.

Schauen wir, was das heilige Wort darüber schreibt:

Ist die Erstlingsgabe vom Teig heilig, so ist auch der ganze Teig heilig; und wenn die Wurzel heilig ist, so sind auch die Zweige heilig. (Röm 11:16)

Diese Aussage des Paulus offenbart uns gleich mehrere Wahrheiten:

Die Wurzel und die Erstlingsgabe gehören zusammen. Die Wurzel und die Erstlingsgabe *sind* heilig! Die Wurzel und die Erstlingsgabe bringen die gleiche Frucht hervor: Heiligkeit.

Paulus spricht in Rö.15:12 noch einmal von der Wurzel:

Es wird kommen der Spross aus der Wurzel Isais und wird aufstehen, um zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen...

Wenn wir diesen Text lesen, fällt auf, dass die Wurzel eine Person ist! Machen wir uns die Mühe und lesen alle Bibelstellen im AT über diese „Heilswurzel“, wird auch der letzte Pfarrer erkennen, dass die Wurzel immer personifiziert ist:

Und ein Reis wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen. Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN (Jes.11:1ff)

Und er ist wie ein Reis vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir ihn begehrt hätten.(Jes.53:2)

Wir müssen also nicht erst bei der Offenbarung ankommen, um dort zu erfahren, wer die Wurzel wirklich ist:

**Ich, Jesus, ... Ich bin die Wurzel.
(Offb. 22:16).**

Der Herr ist aber nicht nur *unsere* Wurzel, sondern auch *unsere* Erstlingsgabe:

Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt worden: der Erstling der Entschlafenen! (1.Kor.15:20,23!)

Warum ist Christus der Erstling?

damit wir ein Erstling unter Seinen Geschöpfen seien. (Jak.1:18).

Was hatte die Wurzel und die Erstlingsgabe gemeinsam? Sie sind heilig und bringen Heiliges hervor. Wer sind heute die Heiligen? Die Juden oder „die Christen“? Das Christentum ist also nicht

¹ εκ von εξ aus, heraus ([Mt.2:6!](#))

im Judentum verwurzelt, sondern in Christus, unserer Erstlingsgabe und unsere Heiligung ([1.Kor.1:30](#)).
 Ja, SEIN Volk sind die, die durch „die Wurzel“ geheiligt werden ([Hb.10:10](#); [13:12](#)), also wir Christen:

***Ihr aber* seid ein auserwähltes Geschlecht, ein »königliches Priestertum«, eine »*heilige Nation*«, ein Volk, Ihm zur Aneignung, (1.Pe.2:9)**

3. Warum müssen wir wissen, dass Jesus ein Jude ist?
für meine Brüder, meine Stammverwandten dem Fleische nach... aus welchen, dem Fleische nach, der Christus ist (Rö.9:3,5)

Hier weist Paulus extra darauf hin, dass Jesus aus dem jüdischen Volk kommt. Warum?

Daher sind wir von nun an mit niemandem mehr dem Fleisch nach vertraut. Selbst wenn wir auch Christus dem Fleische nach gekannt haben, kennen wir Ihn jedoch nun nicht mehr so (2.Kor.5:16).

Normalerweise spielt es keine Rolle mehr, woher ein Christ kommt. Wir kennen niemanden mehr nach dem Fleisch, auch nicht nach den Kulturen.

Warum betont aber Paulus hier ausdrücklich, dass Jesus ein Jude ist?

Es hängt mit dem „Wurzelgesetz“ zusammen:

Die Wurzel bestimmt die Frucht.	Rö.11:16
Der Ursprung bestimmt die Vollendung.	Off.21:6 ; 22:13
Das Fundamt bestimmt den Schlussstein.	1.Kor.3:11 → Eph 2:20
Die Quelle bestimmt das Ergebnis.	Jak.3:12

Wenn also die Wurzel ein Jude ist, was bringt die Wurzel hervor?

Denn nicht der ist Jude, der es sichtbar ist; noch ist das Beschneidung, was sichtbar am Fleisch geschieht; sondern der ist Jude, der es innerlich, im Verborgenen ist; und Beschneidung des Herzens ist im Geist, nicht im Buchstaben; dem wird Lobpreis zuteil, zwar nicht von Menschen, sondern von Gott. (Rö.2:28,29)

Ein Jude bringt einen Juden hervor. Paulus schreibt nicht nur, dass **wir** nun Juden geworden sind, sondern dass die Juden nach dem Fleisch KEINE Juden mehr sind, weil ihre Beschneidung seit dem neuen Bund keine Gültigkeit mehr besitzt ([Eph.2:11](#))². WIR Christen wurden durch die Beschneidung des Christus genauso mit beschnitten, wie wir in der Taufe mit ihm begraben wurden ([Kol.2:11,12](#)). Diese Beschneidung ist nicht am Fleisch, sondern am Herzen, so dass WIR Ihm in der neuen Beschneidung, im Geist Gottes dienen ([Ph.3:3](#)).

Nun stellt sich aber die Frage: Wenn wir heute die wahren Juden sind, was sind dann die Juden nach der sogenannten Beschneidung? Das lesen wir in [Off.2:9](#) u.[3:9](#).

4. Wer ist heute „sein Israel“?

...für meine Brüder, meine Stammverwandten dem Fleische nach, die *Israeliten* sind, denen der Sohnesstand und die Herrlichkeit gehören, die Bündnisse und die Gesetzgebung, der Gottesdienst und die Verheißungen, denen die Väter angehören und aus denen Christus dem Fleische nach stammt (Rö.9:3,4)

² Die Beschneidung wird nur noch so GENANNT! s.a. [1.Kor.7:18-19](#)

Wer heute „meine Brüder“ sind, sind auch die wahren Israeliten. Paulus nennt uns sieben Eigenschaften, die einen Israeliten auszeichnen:

1. Der Sohnstand

denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus (Gal.3:26).

2. Die Herrlichkeit Gottes

Ich habe die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, so wie wir eins sind (Jo.17:22).

3. Die Bündnisse

Denn dieses ist Mein Blut des neuen Bundes, das für viele zur Erlassung der Sünden vergossen wird (Mt.26:28).

der auch uns tauglich macht zu Dienern eines neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig (2.Kor.3:6).

4. Die Gesetzgebung

So sprecht nun und so handelt als solche, die künftig durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden (Jak.2:12).

5. Die Gottesdienste

Ich spreche euch nun zu, Brüder, im Hinblick auf die Mitleidserweisungen Gottes, eure Körper als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer bereitzustellen, als euren folgerichtigen Gottesdienst (Rö.12:1).

wie viel mehr wird das Blut des Christus, der Sich Selbst durch äonischen Geist makellos Gott darbrachte, euer Gewissen von toten Werken reinigen, um dem lebendigen und wahrhaftigen Gott Gottesdienst darzubringen! (Hb.9:14)

6. Die Verheißungen

denn all die Verheißungen Gottes sind Ja in Ihm. Darum ist auch das Amen durch Ihn, zur Verherrlichung Gottes, durch unseren Dienst (2.Kor.1:20).

7. Die Vaterschaft

Denn wer den Willen Meines Vaters in den Himmeln tut, der ist Mein Bruder und Meine Schwester und Meine Mutter. (Mt.12:50).

Paulus, der einst „Jude nach dem Fleisch war“, bezeugt uns aber hier: durch unseren Dienst! Alle diese sieben Eigenschaften eines Israeliten besitzen heute die Christen! Deshalb sind wir heute „das Israel Gottes“! Das bezeugt Paulus auch in Rö.9:6ff:

Es ist nun nicht etwa so, dass Gottes Zusagen hinfällig geworden wären.

Aber es gehören eben nicht alle Israeliten zum wahren Israel.

Nicht alle, die von Abraham abstammen, sind deshalb schon seine wahren Kinder.

8 Mit anderen Worten:

Nicht die leibliche Abstammung macht Menschen zu Kindern Gottes; zur wahren Nachkommenschaft Abrahams werden nur die gerechnet, die aufgrund der Verheißung, die Gott ihm gegeben hatte, von ihm abstamme.

Der Apostel erklärt hier, **nicht die leibliche Abstammung macht Menschen zu Kindern Gottes.**

Was aber macht den Menschen zu einem Kind Gottes?

Durch Jesus Christus bekommen jetzt also Menschen aus allen Völkern Anteil an dem Segen, den Gott Abraham zugesagt hatte; aufgrund des Glaubens erhalten wir den Geist, den Gott versprochen hat (Gal.3:14).

Christus hat den Segen Abrahams unter die Nationen gebracht. Dieser Segen ist nichts Geringeres als die Verheißung des Geistes Gottes! Wer heute den Heiligen Geist besitzt, ist ein Kind Gottes ([Rö.8:14](#)), hat also Abrahams Verheißung geerbt und dieser ist ein echter Israelit!

5. Wer gehört zum Neuen Bund?

Denn tadelnd sagt Er zu ihnen: Siehe, es kommen Tage, sagt der Herr, da werde Ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund abschließen (Hb.8:8).

Dies aber ist der Bund, den Ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, sagt der Herr: Ich werde Meine Gesetze in ihre Denkart geben und sie auf ihre Herzen schreiben, und Ich werde ihnen zum Gott sein, und sie werden Mir zum Volk sein (Hb.8:10)

Heute tun die Pfarrer so, als ob Gott einen neuen Bund mit den Heiden geschlossen hat und der Alte Bund für die Juden bestehen bleibt. Das ist ein Irrtum! Denn Gott verheiß nicht den Heiden, sondern dem Haus Israel einen neuen Bund. Um aber einen neuen Bund aufzurichten, musste Gott den Alten erst einmal abschaffen!!! ([Hb.7:18,19](#); [8:7,8,13](#); [10:9](#))

Wer gehört also zum Neuen Bund?

**Deshalb ist Er auch eines neuen Bundes Mittler, damit aufgrund eines Todes, geschehen zur Freilösung der Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des äonischen Losteils erhalten mögen.
(Hb.9:14-15)**

Zu dem neuen Bund, also dem EINZIGEN, der noch existiert, **um dem lebendigen und wahrhaftigen Gott Gottesdienst darzubringen**, gehören die, die an den einzigen Mittler des Neuen Bundes glauben, die die Erlösung ihrer Übertretungen erfahren haben und das ewige Leben erben. Das sind wir Christen und nicht die Juden.

6. Wen hat Gott auserwählt?

damit Gottes Vorsatz als Auserwählung bleibe (Rö.9:11)

Viele Pfarrer und Christen kommen mit unserem wählerischen Gott nicht zurecht³. Aber es ist grundsätzlich Gottes Charakter, nach seinem Vorsatz auszuwählen. Nicht nur wir ([Jo.15:16](#)), sondern selbst der Sohn Gottes wurde ausgewählt ([Jes.42:1](#); [Lk.23:35](#); [1.Pe.2:4](#))!

a) *Die Auswahl aus den Völkern Israels*

So ist folglich auch in der jetzigen Frist ein Überrest nach der Gnadenauswahl vorhanden (Rö.11:5)

Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen, nach der Auserwählung aber Geliebte um der Väter willen. (Rö.11:28)

Nicht das ganze Volk der Juden ist ausgewählt, sondern nur eine Auswahl:

Genauso ist es auch heute: Gott hat von seinem Volk einen kleinen Teil übrig gelassen, den er in seiner Gnade erwählt hat.

³ Weil sie die Lehre vertreten, dass der Mensch einen absoluten freien Willen besäße.

Das Ziel erreicht hat nur der Teil des Volkes, den Gott erwählt hat. Bei den Übrigen ist es zu einer inneren Verhärtung gekommen. (Rö.11:5,7)

Ein Rest der Juden bleibt verstockt!

Diese Verstockung und Verhärtung der „Übrigen“, führte zum Ausbruch aus seinem Volk:
Aber dass sie ausgebrochen wurden, lag an ihrem Unglauben (Rö.11:20).

Nun stellt sich die Frage: Wodurch wird wer wieder eingepfropft?

Die ausgebrochenen Zweige dagegen werden wieder eingepfropft werden,

sofern sie nicht an ihrem Unglauben festhalten (Rö.11:23).

Zu Pfingsten haben sich tausende Juden bekehrt. Aber es war eine Auswahl ([Ap.2:39](#)). Diese Auswahl wurde wieder *durch den Glauben an den Messias Jesus (!)* zu seinem Volk ([Ap.2:41,44; 4:10-12](#)).

Das ganze jüdische Volk wird nicht wieder **vor** der Wiederkunft des Herrn eingepfropft, sondern nur die, die nicht am Unglauben festhalten. (Siehe auch Punkt 7.)

b) Die Auswahl aus den Völkern der Heiden

so wie Er uns in Ihm vor dem Niederwurf der Welt auserwählt hat, damit wir Heilige und Makellose vor Seinem Angesicht seien.

In Liebe hat Er uns für Sich zum Sohnesstand durch Christus Jesus vorherbestimmt, nach dem Wohlgefallen Seines Willens. (Eph.1:4,5)

Auch aus den Heiden hat Gott, bevor Satan auf die Erde fiel, uns ausgewählt und das aus lauter Liebe. Diese Auserwählten aus dem Juden- und Heidentum sind Gottes Geliebte und Heilige ([Kol.3:12](#)).

Petrus und Paulus fassen zusammen:

IHR ABER seid ein auserwähltes Geschlecht, ein »königliches Priestertum«, eine »heilige Nation«, ein Volk, Ihm zur Aneignung, (1.Pe.2:9).

Paulus schreibt in Eph.2:12ff :

Ihr hattet keinen Zugang zum israelitischen Bürgerrecht und wart ausgeschlossen von den Bündnissen, die Gott mit seinem Volk eingegangen war; seine Zusagen galten ihnen und nicht euch.

16 Dadurch, dass er am Kreuz starb, hat er sowohl Juden als auch Nichtjuden mit Gott versöhnt und zu einem einzigen Leib, der Gemeinde, zusammengefügt; die ihr fern von Gott wart, und Frieden für die, die das Vorrecht hatten, in seiner Nähe zu sein. 18 Denn dank Jesus Christus haben wir alle – *Juden wie Nichtjuden* – durch ein und denselben Geist freien Zutritt zum Vater.

19 Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Bürgerrecht, sondern seid – zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligen Volk gehören – Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.

20 Das Fundament des Hauses, in das ihr eingefügt seid, sind die Apostel und Propheten und der Eckstein dieses Gebäudes ist Jesus Christus selbst.

Wenn wir diesen Text aufmerksam lesen, erkennen wir, dass die Auserwählten durch das Kreuz Christi und damit durch seine Versöhnung nicht in das Judentum, sondern in den Leib Christi, in die Gemeinde integriert wurden. NUR diese Auswahl sind heute sein heiliges Volk, seine Familie, das Haus Gottes. Das Fundament dieses Hauses sind nicht die Juden oder das jüdische Volk, sondern Jesus Christus. Dieses Fundament wurde durch die Apostel und Propheten des Neuen

Bundes gelegt ([1.Kor.3:11](#)).

Die Gemeinde Christi hat mit dem jüdischen Volk nichts zu tun, außer es zu missionieren ([Rö.10:14-15](#))! Wir sind nur deshalb Juden und Israelis, weil unser Fundament, Jesus Christus, ein Jude und Israelit ist.

Kommen wir nun zur letzten Frage:

7.Besitzt Israel noch eine Heilsbedeutung?⁴

Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir Rö.11:25ff lesen:

Ich möchte euch, liebe Geschwister, über das Geheimnis der Absichten Gottes mit Israel nicht im Unklaren lassen, damit ihr nicht in vermeintlicher Klugheit aus der gegenwärtigen Verhärtung Israels falsche Schlüsse zieht.

Es stimmt, dass ein Teil von Israel sich verhärtet hat, aber das wird nur so lange dauern, bis die volle Zahl von Menschen aus den anderen Völkern zum Glauben gekommen ist. 26 Wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, wird ganz⁵ Israel gerettet werden.

Es heißt ja in der Schrift:

»Aus Zion wird der Retter kommen,

der die Nachkommen Jakobs von all ihrer Gottlosigkeit befreien wird.

27 Denn das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen werde, sagt der Herr:

Ich werde ihnen die Last ihrer Sünden abnehmen.«

Paulus schreibt hier ganz klar, dass ganz Israel gerettet wird. Aber wann?

bis die volle Zahl von Menschen aus den anderen Völkern zum Glauben gekommen ist.

Wenn also alle, vor Grundlegung der Welt erwählten Heiden zum Glauben gekommen sind, kommt der Retter aus Zion:

Was passiert dann?

wer an Ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden (Rö.9:33)

Wann passiert das?

Mit den Wolken wird er kommen, und alle werden ihn sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben (Off.1:7).

Die einzige Heilsbedeutung, welche Israel besitzt: wenn der Herr wiederkommt, wird das ganze Volk errettet! Den Heidenvölkern, die Jesus genau so sehen werden, ist dieses Heil nicht verheißen.

Die Schuld der Juden

Siehe, Er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird Ihn sehen, auch die Ihn durchstochen haben, und wehklagen werden um Ihn alle Stämme des Landes. Ja, Amen! (Off.1:7)

⁴ Dies schließt eine politische, weltgeschichtliche Bedeutung Israels genau so wenig aus, wie die der islamischen Staaten oder Deutschlands (Luther: Weltsegen, Hitler Weltgericht) oder das babylonische Amerika, was in einer Stunde vernichtet wird.

⁵ Πας = jeder ([Rö.10:13](#)) Weil JEDER lebende Jude bei der Wiederkunft seines Messias an Jesus glauben wird, ist es auch nicht notwendig, dass die Juden zuerst in ihr Land zurückkehren müssen. Davon hängt das Heil nicht ab! Denn wenn Jesus wiederkommt, werden ihn ALLE Menschen überall sehen!

Diese Erkenntnis hatten schon tausende Juden, um sich vor mehr als 2000 Jahren zu bekehren:

**Und ich werde über das Haus David und über die Bewohner von Jerusalem den Geist der Gnade und des Flehens ausgießen;
und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben,
und werden über ihn wehklagen gleich der Wehklage über den einzigen Sohn und
bitterlich über ihn Leid tragen,
wie man bitterlich über den Erstgeborenen Leid trägt. 11 An jenem Tag wird die Wehklage in Jerusalem groß sein. (Sach.12:10,11)**

Wir müssen aber erkennen, dass diese Verheißung schon vor 2000 Jahren in Erfüllung gegangen ist:

Denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllt werde: Kein Knochen soll an Ihm zerbrochen werden. Und wieder eine andere Schriftstelle sagt: Sie werden auf Ihn sehen, den sie durchstoßen haben. (Jo.19:37f)

Nur die Juden, welche erkannt und bekannt haben: **ICH habe ihn durchbohrt!**⁶, werden, wie auch die Heiden, vor der Hölle gerettet.

Denn

es gibt keinen Unterschied zwischen Heiden und Juden,

weder in der Verlorenheit noch in der Errettung:

eine Gerechtigkeit Gottes aber durch den Glauben Jesu Christi, die für alle ist und auf alle Glaubenden kommt.

Denn da ist kein Unterschied; denn alle sündigten und ermangeln der Herrlichkeit Gottes. (Rö.3:22)

Denn es ist kein Unterschied zwischen einem Juden und einem Griechen; denn alle haben denselben Herrn, der sich an allen reich erweist, die Ihn anrufen. (Rö.10:12)

***ALLE haben den SELBEN Herrn!
Nur wer **Jesus**, als **seinen** Herrn erkennt und bekennt,
wird gerettet werden
(Rö.10:9-11).***

***Wer dagegen Jesus
nicht liebt,
bis er wiederkommt,
ist verflucht!
Maranatha
(1.Kor.16:22)***

⁶ Da werden alle der Lüge überführt, die heute behaupten, die Juden hätten keine Schuld am Tod ihres Messias ([Ap.2:23,36](#); [3:13,14,17,19](#); [4:10-12](#)).

Fassen wir zusammen:

1. Woher kommt das Heil?	Aus dem Heiland – Christus.
2. Wer ist die Wurzel?	Jesus ist die heilige Wurzel.
3. Warum müssen wir wissen, dass Jesus ein Jude ist?	Weil wir die wahren Juden wurden.
4. Wer ist heute Sein Volk, sein Israel?	Wir Christen sind heute sein Volk, sein Israel.
5. Wer gehört zum Neuen Bund?	Welche an den Mittler des Neuen Bundes glauben.
6. Wen hat Gott auserwählt?	Eine Auswahl aus den Völkern der Juden und Heiden.
7. Besitzt Israel noch eine Heilsbedeutung?	Ja.

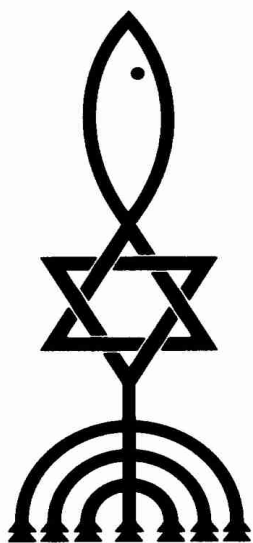
Wir können die göttliche Wahrheit in einem Satz zusammenfassen:

Erst waren die Juden „nach dem Fleisch“ sein Eigentum ([Deut.7:6](#); [14:2](#); [Jo.1:11](#)) , jetzt sind die „Juden nach dem Geist“ sein Eigentum:

**Als sie das hörten, erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott und beteten:
»Du unser Eigner (Ap.4:24).**

der Sich Selbst für uns dahingegeben hat, um uns vor jeder Gesetzlosigkeit zu erlösen und für Sich ein Volk zu reinigen, das um Ihn her sei, einen Eiferer für edle Werke. (Tit.2:14)

Bis wann, Du unser Eigner, Heiliger und Wahrhaftiger, richtest und rächst Du nicht unser Blut⁷ an den auf Erden Wohnenden?«(Off.6:10).



Du bist Petrus, und auf diesem Felsen will Ich Meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches werden nicht die Oberhand über sie behalten. (Mt.16:18)

Hexa – Pentagramm, ein heidnisches okkultes, spiritistisches Freimauerzeichen

Als ich mich umwandte, gewahrte ich sieben goldene Leuchter ([Off.1:12,13](#)) = Die Gemeinden des Christus ([Rö.16:16](#)) sind heute seine Leuchter und sein Tempel ([Eph.2:21](#); [2.Th.2:4](#))

⁷ Hier ist nicht das Blut der Juden, sondern der Heiligen.gemeint.